

(Z) Soeben erschienen in meinem Verlage:

Bas. Kalinnikow.

Musik

(Ouverture und Zwischenakte)

zur Tragödie „Zaar Boris“

des Grafen Alexei Tolstoi,

Orchester-Stimmen, kplt.

№ 28.60 mit 33 1/3 %.

Duplier-Stimmen à № 1.65 mit 33 1/3 %.

(Partitur bereits früher erschienen.)

Igor Strawinsky.

Suite, tirée du conte dansé

„L'oiseau de feu“.

Parties d'orchestre № 26.40 mit 33 1/3 %.

— supplémentaires à № 1.75 mit 33 1/3 %.

(Partitur bereits früher erschienen.)

S. Prokoflew.

op. 2.

Quatre Etudes

pour Piano.

No. 1. 2. 3. 4. à № 1.30.

M. Korsounsky

op. 1.

Trois Morceaux

pour Piano.

No. 1. Moment musical; No. 2. Etude As-dur;

No. 3. Impromptu.

à № 1.30.

Igor Strawinsky

op. 6.

Zwei Lieder

für 1 Singst. mit Pfte.-Bgltg.

A. Ausgabe mit russ.-deutschem Text:

No. 1. Die Novize (Lenzlied) № 1.65.

No. 2. Der heilige Tau (Gesang der Geissel-Brüder) № 1.30.

B. Ausgabe mit franz.-engl. Text:

No. 1. La Novice. Chanson de printemps } № 1.65.

Spring. The Cloister }

No. 2. La rosée sainte } № 1.30.

A song of the dew }

Rabatt 50%. 7/6 Expl.

Leipzig, den 5. August 1912.

P. Jurgenson.



Binet: Das Gedächtnis der Schachspieler ord. № 2.—, bar № 1.50

ist wieder vorrätig.

Berlin, Juli 1912.

Max Günther Verlag.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

(Z)

**Erinnerungen
Katharinas II.**

Von ihr selbst geschrieben. Nach A. Herzogs Ausgabe neu herausgegeben von G. Runze.

Preis brosch. M. 6.—, in Lwd. M. 7.—, in Halbfrz. M. 8.—.

**Vor kurzem
erschien die 12. Auflage**

Die Memoiren Katharinas der Zweiten spielen nach wie vor eine Rolle als guter Sortimentsartikel. Ich lade Sie zur unausgesetzten Verwendung für dieses Buch ein, das es verdient, ständig auf Lager geführt und bei jeder Gelegenheit der Kundschaft warm empfohlen zu werden. Zum Beweise dafür führe ich einige Urteile an:

Neue Hamburger Zeitung: Wer heute die Memoiren Katharinas liest, wer die Entwicklung ihrer Persönlichkeit unter dem Zwang der Verhältnisse begreift, wird bewundernd und erschüttert vor diesem gewaltigen Leben stehen.

Berliner Neueste Nachrichten: Die Memoiren enthalten des Interessanten genug, um ein Duzend Romanbände damit zu füllen. Ja, sie lesen sich direkt wie ein Roman, wie ein ganz unglaublicher Roman jener Sorte, die sonst über die Hintertreppe geschmuggelt zu werden pflegt.

Mugsburger Abendzeitung: Es entrollt sich für jeden Gebildeten in diesen Blättern ein enorm fesselndes Bild von den Charakteren, Zuständen und Begebenheiten am Zarenhofe jener Zeit.

Berliner Tageblatt: Zu den bedeutendsten Lebensaufzeichnungen ist dieses Werk zu rechnen. In diesem Buch ist alles merkwürdig, seltsam und noch heute von Interesse.

7/6 mit 33 1/3 %

Bezug auf einmal

13/12 mit 33 1/3 %

Nachbezug im Laufe eines Jahres

Robert Luz in Stuttgart